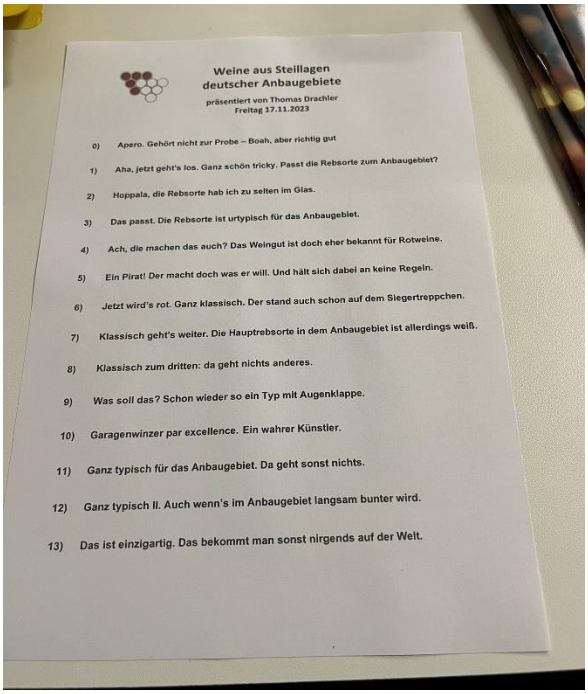
Weinbruderschaft
Heilbronn e.V.
Wein gemeinsam erleben
seit 1991

Freitag, 17. November 2023, 19 bis 23 Uhr

Weine aus Steillagen deutscher Anbaugebiete
Mit Thomas Drachler

Teilgenommen:
Gabriele und Uwe Ahrens, Eberhard Bauer, Dietrich Bauke, Dorothea Braun-Ribbat, Regina Brendle, Hartmut Clemens, Thomas Drachler, Helmut Faller, Nicole und Roland Halter, Wolfgang Heinrich, Christina Jacob, Herbert Kern, Manfred Kostial, Andreas Leonhardt, Ewald Lutz, Ralph Kallendrusch, Stefan Kurz, Roswitha Löffler, Eberhard Rick, Dietrich Schäfer, Georg Schell, Holger Schmidtchen, Korinna Theilacker, Geni Wicha
Gäste: Manuela Clemens, Dagmar Drachler, Ilse-Marie Litfin, Renate Rick, Harro und Rosemarie Schiz, Maja Lütz

Nach der Begrüßung von Andreas stellt Thomas das Thema des heutigen Abends vor. Alle Weine werden blind verkostet. Fotos von den Weinlagen und Landschaften geben Anhaltspunkte auf die Weinregion und die Weingüter ebenso wie die Hinweise in der Weinliste wie „Aha, jetzt geht's los. Ganz schön tricky. Passt die Rebsorte zum Anbaugebiet?".


Weine aus Steillagen
deutscher Anbaugebiete
präsentiert von Thomas Drachler
Freitag 17.11.2023

0) Apero. Gehört nicht zur Probe – Boah, aber richtig gut
1) Aha, jetzt geht's los. Ganz schön tricky. Passt die Rebsorte zum Anbaugebiet?
2) Hoppala, die Rebsorte hab ich zu selten im Glas.
3) Das passt. Die Rebsorte ist urtypisch für das Anbaugebiet.
4) Ach, die machen das auch? Das Weingut ist doch eher bekannt für Rotweine.
5) Ein Pirat! Der macht doch was er will. Und hält sich dabei an keine Regeln.
6) Jetzt wird's rot. Ganz klassisch. Der stand auch schon auf dem Siegertreppchen.
7) Klassisch geht's weiter. Die Hauptrebsorte in dem Anbaugebiet ist allerdings weiß.
8) Klassisch zum dritten: da geht nichts anderes.
9) Was soll das? Schon wieder so ein Typ mit Augenklappe.
10) Garagenwinzer par excellence. Ein wahrer Künstler.
11) Ganz typisch für das Anbaugebiet. Da geht sonst nichts.
12) Ganz typisch II. Auch wenn's im Anbaugebiet langsam bunter wird.
13) Das ist einzigartig. Das bekommt man sonst nirgends auf der Welt.

Als Apero verkosten wir einen trockenen Riesling Terra Montosa 2017 mit 12 % Alkohol vom Weingut Georg Breuer in Rüdesheim **(Rheingau)** aus den Lagen Berg Roseneck, Berg Schlossberg und Berg Rottland sowie vom Rauenthaler Nonnenberg. Feine Noten von gelben Früchten und eine ausgeprägte Mineralität vom Schiefer prägen den Wein mit 7 g Restzucker bei 9 g Säure. Der Name „Terra Montosa" bedeutet von der „steilen/gebirgigen Erde".

In kurzen theoretischen Blocks gibt Thomas einen Überblick über die Steillagen in den deutschen Weinregionen. Flächenmäßig liegt Württemberg an der Spitze, bezogen auf die Gesamtflächen sind es der Mittelrhein, die Mosel und die Ahr. Eindrucksvoll sind Bilder von der steilsten Straße der Welt auf Neuseeland mit 35 % Steigung.

Die Auswahl aus acht deutschen Weinregionen besteht aus sieben Weiß- und vier Rotweinen sowie zwei Piraten aus Österreich und Italien. „Los geht's" mit einem 2022er Weißburgunder trocken vom Kalk

vom Weingut Gunderloch in Nackenheim **(Rheinhessen)**. Von rotem Tonschiefer geprägt wächst der leichte und frische Wein auf einem Plateau oberhalb des Roten Hanges.

Es folgt ein Auxerrois Kabinett trocken 2021 vom Weingut Reinhold und Cornelia Schneider in Endingen **(Baden)**. Mit 12 % Alkohol ebenfalls leicht mit feinen Fruchtaromen spricht der Wein für die eigenwilligen Wengerter, die sich 1981 von der Genossenschaft selbständig gemacht haben. Der Auxerrois bedarf kühler Lagen, um die Frische zu erhalten.

Es folgen ein 2019er Silvaner S trocken vom Escherndorfer Lump Erste Lage vom Weingut Horst Sauer in Escherndorf und ein 2022er Silvaner trocken pur mineral vom Weingut Rudolf Fürst in Bürgstadt **(Franken)**. Beim Eschendorfer Lump liegt der Steilhang mit bis zu 60% Steigung nach Süden wie ein Parabolspiegel. Der Muschelkalkboden verleiht dem Wein die typische Silvaner-Stilistik mit kräftiger Mineralität. Auch der Silvaner vom Weingut Fürst stammt von Böden auf Muschelkalk und zeigt eine gute Mineralität, aber auch einen feinen Schmelz durch den Ausbau im großen Holzfass.

Der erste Pirat wird als Sauvignon Blanc Kalk und Kreide aus der Südsteiermark DAC erkannt. Der 2022er stammt vom Weingut Tement in Zieregg. Frische Zitrusaromen und eine feine Mineralik kennzeichnen diesen Sauvignon Blanc.

„Jetzt wird's rot". Ein gereifter Trollinger trocken Edition „Terrasse" 2018 vom Weingut Eisele in Hessigheim **(Württemberg)** eröffnet die Probe von Rotweinen. Der Wein scheidet die Geister, da eine Flasche bereits überlagert ist. In guter Verfassung zeigt sich der Trollinger mit gut eingebundenem Holz mit ausgewogener Frucht.

Es folgen ein 2017er Spätburgunder Höllenberg Pur vom Weingut König in Rüdesheim-Assmannshausen **(Rheingau)** und ein 2018er Ahrweiler Caspar Alte Reben vom Weingut Deutzerhof in Mayschoss **(Ahr)**. Die Steillage Assmannshauser Höllenberg (= steiler Berg) mit 60 % Steigung und Schieferboden ist die Basis für den schlanken und fein-fruchtigen Rheingauer Wein. Von der Lage Ahrweiler Daubhaus, einer Steillage aus Löss und Lehm sowie Grauwacke zwischen Ahrweiler und Bad Neuenahr, stammt der Spätburgunder aus dem Ahrtal mit charakteristischen regionalen Noten.

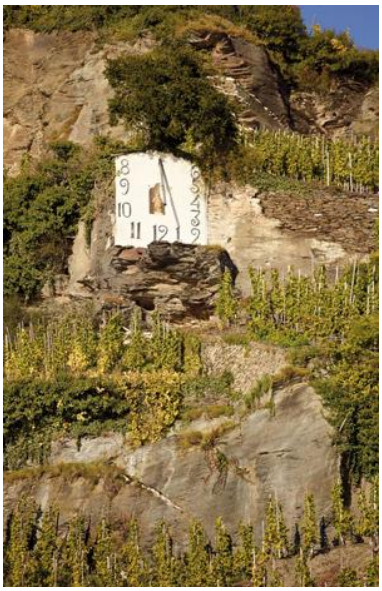
Der zweite Pirat ist ein 2016er Langhe Nebbiolo 3 Utin von der Az. Agr. Ciabot Berton in La Morra im Piemont. Der Rotwein von drei Weinbergen präsentiert sich leicht würzig mit feinen Tanninen.

Eine Überraschung aus unserer Region ist der 2020er Lemberger trocken von der Manufaktur Feucht in Nordheim **(Württemberg)**. ‚Mit handverlesenen Weinen aus Steillagen am Neckar' wirbt der „Garagenwinzer par excellence" Markus Feucht (Foto).

Drei Rieslinge beschließen die Probe mit Weinen aus bekannten Steillagen an Rhein und Mosel. Ein 2017er Riesling trocken Bopparder Hamm Feuerlay vom Weingut Matthias Müller in Spay **(Mittelrhein)** ist fruchtig und zeigt eine feine Säure.

Ein trockener Riesling Bremmer Calmont 2019, dem steilsten Weinberg Deutschlands mit 65 % Steigung, ist im Weingut Kilian Franzen in Bremm **(Mosel)** ausgebaut. 80 Jahre alte Rebstöcke stehen auf den unteren Terrassen des Berges.

Ein 2022er Riesling Kabinett Wehlener Sonnenuhr vom Weingut Max Ferd. Richter in Mühlheim **(Mosel)** ist mit 7,5 % Alkohol ein leichter einzigartiger Abschluss mit wunderbarem Frucht-Säure-Spiel von bis zu 90 Jahre alten Reben auf dem Blauschiefer der Moselhänge.



Andreas lässt die aktuelle Zeitschrift der Weinbruderschaft Franken mit dem Artikel über den Besuch bei uns am 21. Oktober rumgehen.

Ganz besonders bedankt er sich nach der Probe bei Thomas für den tollen Einsatz bei der Vorbereitung. Zu jedem Wein zeigte Thomas Bilder von den persönlichen Besuchen auf den Weingütern, zum Teil zusammen mit anderen Weinbrüdern und Weingeschwistern. Beeindruckend waren die Aufnahmen von der Wanderung am Bremmer Calmont.

Die individuelle Auswahl von renommierten Weingütern und weniger bekannten Betrieben haben einen spannenden Einblick gegeben. Die Weine aus den Jahren 2016 bis 2022 zeigen ein Spektrum von frischen bis zu gut gealterten Beispielen von Steillagen in Deutschland.

Andreas dankt dem bewährten Team von Stefan und Dagmar beim Weinausschank und Herbert für das Brot.

Nächster Termin:

8. Dezember 2023
Bergregionen 5 - Alpen: Berg hoch, Berg runter:
Aosta. Autochthone Weine südlich des Alpenhauptkamms
Mit Dietrich Schäfer und Hartmut Clemens